



MEHRSPRACHIGKEIT OHNE MEHRAUFWAND

VEKA AG bewältigt Internationalität mit der CIDEON Conversion Engine

Ein Entwicklungsstandort, zahlreiche internationale Produktionsstätten: Das schafft besondere Herausforderungen für das Informationsmanagement innerhalb der VEKA AG. Mehrsprachigkeit ist ein Aspekt davon. Ein anderer ist der Schutz sensibler Konstruktionsdaten. Um beiden Anforderungen gerecht zu werden und Prozesse im Dokumentenmanagement zu beschleunigen, ist im Konzern nun die CIDEON Conversion Engine im Einsatz.

Die VEKA AG ist der weltweit führende Hersteller von Kunststoffprofilsystemen für Fenster, Türen, Rollläden und Kunststoffplatten. Das Unternehmen mit Hauptsitz im westfälischen Sendenhorst wurde 1969 gegründet und ist heute mit mehr als 3.000 Mitarbeitern in 28 Tochtergesellschaften auf drei Kontinenten vertreten. Im Jahr 2006 wurden mit der Verarbeitung von mehr als 200.000 Tonnen PVC etwa 700 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet. Die Zeichen stehen auf Expansion. Neue Landesgesellschaften werden gegründet und ein umfangreiches Investitionspaket zur Stärkung des deutschen Standortes geschnürt.

Mit den strategischen Weichenstellungen gehen technologische Entscheidungen im Konzern einher. Bereits seit den 1990er Jahren setzt VEKA auf SAP – seit 1998 in der Version R/3. Einziger Entwicklungsstandort im Unternehmen ist Sendenhorst. Hier arbeiten die Konstrukteure an 13 CAD-Arbeitsplätzen mit Autodesk AutoCAD. Für die anschließende Aufbereitung und konzernweite Verteilung der CAD-Dokumente und Konstruktionszeichnungen für die Produktion ist eine zentrale Normungsstelle zuständig.

Herausforderung internationale Zusammenarbeit

Mit dem Wachstum des Unternehmens steigt der konzerninterne Durchsatz von Konstruktionsdaten. Neue Produkte, neue Standorte, neue Sprachen: Die traditionelle Praxis des Umgangs mit CAD-Dateien und Zeichnungen konnte mit der Dynamik der Unternehmensentwicklung nicht mehr Schritt halten. Gesucht wurde ein leistungsfähiges Dateiverwaltungssystem, welches den stark gewachsenen Volumina von CAD-, Zeichnungs- und Metadaten gerecht wird.

Dabei sollten nicht nur AutoCAD-Dateien, sondern auch Dokumente des 3D-CAD-Systems CATIA V5 unterstützt werden. Für den Know-how-Transfer zwischen Konstruktion und den internationalen Fertigungsstätten galten dabei besondere Vorgaben. Dieser sollte beschleunigt, die Normen- und Entwicklungshoheit jedoch bei der Zentrale in Sendenhorst belassen werden.

Außerdem sollte das System Austauschformate für die Zusammenarbeit mit Kunden sowie der Konstruktion nachgelagerten Unternehmensbereichen bereitstellen können. Weitere Anforderungen betrafen die allgemeine Optimierung der Suche von Informationen und die Informationsübermittlung aus der Konstruktion in nachgelagerte Unternehmensbereiche.

CIDEON Conversion Engine

VEKA entschied sich für eine SAP-CAD-Direktintegration und die Ablage der Dateien im SAP-DVS-System. Dazu wurde ein KPro-Server in Sendenhorst installiert. Weitere Server sind in Planung. Die SAP-Direktintegration ist die Idealvariante für den Umgang mit Dokumenten im logistischen, SAP-basierten Prozess. Auf diese Weise stehen freigegebene Zeichnungen sofort der Fertigung, Aus-

tauschformate (DXF) den Kunden und Architekturbüros sowie PDF-Dokumente den nachgelagerten Unternehmensbereichen zur Verfügung. Ermöglicht wird dies durch die im Hintergrund laufende CIDEON Conversion Engine, welche freigegebene Dokumente automatisch in die erforderlichen Formate umwandelt.



Eine besondere Herausforderung des Projektes stellte die Integration in den VEKA-

Materialstamm dar. Der SAP-Materialstamm wurde zu diesem Zweck im Unternehmen auf die branchenspezifischen Besonderheiten in der Kunststoffindustrie sowie auf die speziellen Anforderungen des Unternehmens getrimmt und programmtechnisch erweitert. Diese Informationen sollten überdies zwischen AutoCAD und SAP redundanzfrei verwaltet und bei Bedarf in SAP abgelegt werden können. Das IT-Management und die CAD-Administration setzten dabei auf den Hersteller und beauftragten die CIDEON Software GmbH mit der Implementierung und allen flankierenden Dienstleistungen.

Ausgabe in Landessprache

Auch für die Herausforderung Mehrsprachigkeit – gefordert waren z. B. Polnisch, Russisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch – bietet die CIDEON Conversion Engine eine elegante Lösung. Ansatzpunkt hierfür war die im SAP-Standard vorgesehene Möglichkeit der mehrsprachigen Datenverwaltung. Metadaten können so in den erforderlichen Sprachen abgelegt werden. Wird die freigegebene CAD-Datei konvertiert, werden diese Daten benutzt, um die sprachspezifischen Textelemente – z. B. im Kopf- und Fußteil der Zeichnung – in die jeweilige Landessprache zu übertragen.

Originale bleiben geschützt

Von freigegebenen CAD-Zeichnungen erzeugt die CIDEON Conversion Engine automatisch je ein PDF-Dokument pro Sprache. Fragt ein SAP-Anwender die PDF-Versi-

on einer Zeichnung an, wird automatisch die lokal vor-eingestellte Kommunikationssprache erkannt und das passende Dokument bereitgestellt. Alle anderen Sprachversionen sowie das AutoCAD-Original bleiben dabei vor dem Zugriff geschützt. Ein positiver Nebeneffekt der Arbeit mit dem PDF-Format ist die vergleichsweise geringe Dateigröße.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Projektes ist letztlich die Akzeptanz durch die Nutzer. Die durchweg positiven Erfahrungen in diesem Bereich zeigen jedoch, dass sich die Investition für die VEKA AG gelohnt hat. Das Projekt schreitet damit – getragen vom wirtschaftlichen Erfolg der VEKA AG – in immer neue internationale Märkte.

„Wichtig war hierbei, dass die Daten sprachneutral abgelegt werden und bei Bedarf in jede beliebige Sprache ausgegeben werden können.“

Hubert Erpenbeck, SAP-Consultant bei der VEKA AG



CIDEON Conversion Engine

Die CIDEON Conversion Engine ist die Antwort auf die besonderen Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit im Bereich Konstruktion. Die automatische Konvertierung von CAD-Dokumenten in landessprachliche Neutral- und Austauschformate ermöglicht den schnellen Informationsfluss zwischen Konstruktion und Fertigung sowie zu Kunden und Kooperationspartnern. Originale CAD-Dateien bleiben dabei dem exklusiven Zugriff durch die Konstrukteure vorbehalten.

